



Presseinformation – 305/4/2013

15.04.2013
Seite 1 von 3

Landesregierung und Landessportbund NRW: Bildung braucht Bewegung – Jeden Tag Sport und Bewegung in den Schulen

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de
www.nrw.de

**Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport,
das Ministerium für Schule und Weiterbildung und der Landes-
sportbund NRW teilen mit:**

Die Landesregierung und der Landessportbund NRW wollen gemeinsam mehr Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche. „Jeden Tag Sport und Bewegung“ – dies ist für die Kinder und Jugendlichen im Sinne einer ganzheitlichen Bildung in Nordrhein-Westfalen unverzichtbar. Diesen Anspruch haben Sportministerin Ute Schäfer, Schulministerin Sylvia Löhrmann und Landessportbundpräsident Walter Schneeloch auf dem Kongress „Sport im Ganztage – Bildung braucht Bewegung“ gemeinsam formuliert.

Zusätzlich zu den drei Stunden Sportunterricht pro Woche, die in den Stundentafeln vorgesehen sind, soll es weitere Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage geben. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern an allen Schultagen Sport, Spiel und Bewegung anzubieten. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Angebote wie zum Beispiel Pausensport, Schulsportgemeinschaften, Angebote in der Trägerschaft von Vereinen zum Kinder- und Jugendsport sowie Talentsichtungs- und Talentförderangebote. Umgesetzt werden sollen diese Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage in Kooperation der Schulen und Schulträger mit den Sportvereinen vor Ort.

„Wir können damit in Nordrhein-Westfalen die tägliche Sport- und Bewegungsstunde in den Schulen mit Ganztageangeboten verwirklichen. Gleichzeitig erhalten die Sportvereine die Möglichkeit, ihre große sportliche Kompetenz in den Ganztage einzubringen. Das kommt vor allem den Kindern zugute“, sagte Sportministerin Ute Schäfer.

„Mehr Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche – dieses Ziel ist für die Persönlichkeitsentwicklung, die Gesundheit und die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler von zentraler

Bedeutung. Sportunterricht und Ganztage ermöglichen tägliche Bewegungszeiten. Sport im Ganztage ist ein Erfolgsmodell“, sagte Schulministerin Sylvia Löhrmann.

LSB-Präsident Walter Schneeloch: „Es bietet sich die einfache Formel „3+2+x“ an. Das heißt: drei Stunden Sportunterricht, dazu zwei Stunden Bewegung im Ganztage in Kooperation mit Sportvereinen und schließlich noch eine offene Zahl zusätzlicher Bewegungsstunden durch weitere außerunterrichtliche Angebote sowie den Kinder- und Jugendsport der Vereine. Die Umsetzung der neuen Formel soll vor allem dazu führen, dass Kinder und Jugendliche Bewegung, Spiel und Sport als festes Element ihres Lebensstils begreifen.“

Das Ziel täglicher Sport- und Bewegungszeiten greift die bisherigen schulpolitischen und sportpolitischen Maßnahmen von Land und organisiertem Sport auf.

Das Land hat diesbezüglich mit dem Landessportbund eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, die eine Vorrangstellung der Angebote des gemeinnützigen Sports im Ganztage vor Ort ermöglicht. Ebenso wurde mit dem Landessportbund und den kommunalen Spitzenverbänden eine Bildungspartnerschaft vereinbart, die verlässliche Kooperationen von Schulen und Vereinen in den Kommunen erreichen soll. In der Umsetzung hat sich dabei besonders bewährt, wenn die Kommunen dazu mit dem gemeinnützigen Sport einen Generalvertrag abgeschlossen haben.

Zur Unterstützung des Engagements der Vereine bei der Durchführung von Sportangeboten im Ganztage haben das Land und der Landessportbund bereits eine Reihe von Maßnahmen vereinbart, wie zum Beispiel zusätzliche Qualifizierungsangebote von Übungsleiterinnen und Übungsleitern für die Sportangebote im Ganztage. Auch wurden inzwischen 65 halbe Stellen durch den Landessportbund geschaffen. Sie koordinieren vor Ort und in den Fachverbänden die Umsetzung des Sports im Ganztage und die Präsenz der Vereine in den Schulen. Gleichzeitig wurde mit einem Erlass „Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport“ des Schul- und Sportministeriums eine Grundlage für die Bereitstellung von Lehrkräften als Beraterinnen und Beratern für den Schulsport entwickelt, die mit den Fachstellen des gemeinnützigen Sports (Koordinierungsstellen) in einem „Tandem“ Schule und Verein zusammenbringen. Das Sportministerium fördert darüber hinaus mit dem Landesprogramm „Sportvereine im Ganztage“ 1.000 Sportvereine mit je 1.000 Euro finanziell bei ihrem Engagement im Offenen Ganztage.

Im Rahmen der Realisierung des Programms „NRW bewegt seine Kinder“ unterstützt das Land zudem den Landessportbund dabei, den Vereinen neue Formen von Mitgliedschaftsmodellen von Schülerinnen und Schülern zu realisieren.

An dem Kongress „Sport im Ganzttag – Bildung braucht Bewegung“ nahmen rund 1.200 Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Schule, Sport, Kommunen, Politik und Wissenschaft teil. Im Mittelpunkt stand ein intensiver Erfahrungsaustausch zur aktuellen Situation sowie den Perspektiven rund um das Thema Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag. Dabei diskutierten Fachleute unter anderem über die schulpolitischen Entwicklungen im Bereich von Sportunterricht, außerunterrichtlichen Schulsport und Ganzttag. Der Kongress wurde vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und dem Landessportbund NRW ausgerichtet.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Telefon 0211 837-2417 oder an die Pressestelle des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Telefon 0211 5867-3505.

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.nrw.de>